

## Ulrike Zeitz

### *Sechse kommen durch die ganze Welt*

Ein Märchen, sehr frei nach den Brüdern Grimm

#### Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag  
Weinheim, <http://www.dtver.de>.  
Bitte kontaktieren Sie uns.

#### Kurzinfo:

Diese Fassung ist wie aus der Zeit gefallen - denn es gibt zwar einen König, eine Prinzessin und auch einen Hofstaat. Doch flugs ist der Hofstaat entlassen, weil ein Roboter alles viel, viel besser kann, das findet jedenfalls der selbstverliebte und spielsüchtige König. Auch seine Tochter Lilly verbringt ihre Zeit gern mit Zocken, seit ihr Vater den Leibgardisten, in den sie heimlich verliebt ist, ohne Veranlassung und vor allem ohne Lohn, entlassen hat. Doch auf seiner unfreiwilligen Wanderschaft lernt er ungewöhnliche Menschen kennen, die ihm helfen, bei Hofe sein Recht zu bekommen: Thea, ein Mädchen mit Handicap, Ernst, der Schmied, Foxi, das handwerklich begabte Energiebündel, Emma, die klarsichtige Kurzsichtige und Heini, das einsame Richkid. Allen zusammen gelingt es, vor den Augen des Königs und seiner Tochter den Wettkampf gegen den Roboter zu gewinnen. So lautet auch hier einmal mehr das Fazit: Sich nichts gefallen lassen und: Gemeinsam sind wir stark!

*Spieltyp:* Märchenadaption  
*Bühnenbild:* Kein besonderes Bühnenbild notwendig  
*Spieler:* 10 - 15 Spieler/innen, davon mind. 6w 4m  
*Spieldauer:* Ca. 60 Minuten  
*Aufführungsrecht:* 12 Bücher zzgl. Gebühr

#### Personen:

Lilly	Prinzessin
Lukas	Leibgardist am Hofe
König	selbstverliebt und spielsüchtig (Engl. Aussprache möglich)
Robertra	Dienstleistungs-Roboterfrau
Thea	Mädchen mit Handicap
Ernst	Der Schmied
Foxi	Handwerklich begabtes Energiebündel
Emma	Klarsichtige Kurzsichtige
Heini	Einsames Richkid
Heinis Mutter	Seine einsame Mutter
Haushofmeister	(Doppelbesetzungen möglich)
2 Hofdamen	(Doppelbesetzungen möglich)
Teen 1, Teen 2	(Doppelbesetzungen möglich)

#### Mögliche Doppelbesetzungen:

Haushofmeister/Teen 1/Heini  
Hofdame 1/Thea  
Hofdame 2/Foxi

#### Szene 1

*(Lukas steht in Paradeuniform und bewaffnet mit einer Lanze im Sitzungssaal des Schlosses und nutzt den unbeobachteten Moment für ein paar Kampfübungen)*

**Hofdame 1:**  
*(aus dem Off)*

Ich frage mich, wo ist eigentlich der Schneider? Er wollte mir doch noch einen Unterrock nähen.

**Hofdame 2:**  
*(aus dem Off)*

Ja, und wo ist der Jäger? Er wollte mir noch ein paar Blumen mitbringen.

*(Auftritt Hofdamen; zu Lukas)*

**Hofdame 2:**  
Wir machen uns gleich hübsch ...

**Hofdame 1:**  
... für die Tanzstunde mit dem Haushofmeister.

**Hofdame 2:**  
Tschüüüß!

**Hofdame 1:**  
Bis baldrian!

*(Abgang Hofdamen; Lukas kehrt zurück auf seinen Posten; Prinzessin Lilly kommt dazu, versucht ihn aus der Reserve zu locken, klaut ihm seine Lanze)*

**Lukas:**  
Lilly!

**Lilly:**  
Boa, die sind so unbequem!  
*(sie zieht ihre Schuhe aus, wirft sie nach ihm)*

**Lukas:**  
Komm, mach keinen Quatsch.

**Lilly:**  
Hol dir das Stöckchen.

**Lukas:**  
Im Ernst, wenn uns jemand sieht!

**Lilly:**  
Hast du etwa Angst?

**Lukas:**  
Vor nichts und niemandem.

**Lilly:**  
Nicht einmal vor meinem Vater?

**Lukas:**  
Oh, ja also, der ist ja ... unser Herrscher, also ...

**Lilly:**  
... hast du Angst vor ihm.

**Lukas:**  
Nein, hab ich nicht! Er ist gerecht und großzügig, und er hat die bezauberndste Tochter, die ...

**Lilly:**  
Bezauberndste?

**Lukas:**  
Komm her du ...

*(Der Haushofmeister rennt heulend in den Saal, stutzt, als er Lukas und Lilly sieht)*

**Haushofmeister:**  
Hoheit?

**Lilly:**  
Der Haushofmeister! Eure Exzellenz ... danke, Leibgardist, dass du mir geholfen hast, meine Schuhe zu finden! Bis später, also, ich ziehe mich zurück, um  
*(deutet Lukas Gesten)*  
eine Runde zu tanzen ... boxen ... ah, ich ziehe mich jetzt um, und gehe dann, bingo! begleitet von Leibgardist Lukas im Park joggen. Genau. Bis später! Eure Exzellenz.  
*(Lilly ab)*

**Haushofmeister:**  
Für immer!  
*(umarmt Lukas, heult)*

Für immer!

**Lukas:**  
Haushofmeister Schroffenstein ... was in aller Welt ist denn los?

**Haushofmeister:**  
*(schluchzt)*  
Ende. Aus. Futsch!

**Lukas:**  
Ich versteh nicht recht ...

**Haushofmeister:**  
Entlassen. Gefeuert. Man hat mich vor die Tür gesetzt.

**Lukas:**  
Wer?

**Haushofmeister:**  
Ihre Majestät -  
*(brüllt)*  
der König!

**Lukas:**  
Pssst!

**Haushofmeister:**  
Soll er mich nur hören! Zuerst hat er einen Posten nach dem anderen gekürzt und mir sämtliche Aufgaben übertragen! Ich habe die Arbeit des Oberküchenmeisters, des Oberjägermeisters und des Obergewandkammerers vollbracht ...

**Lukas:**  
Also ...

**Haushofmeister:**  
Kochen, jagen und nähen ... neben meinen normalen Hausaufgaben. Habe ich alles gekonnt! Nur still wurd's auf einmal im Schloss ... Niemand da, mit dem man die Mittagspause verbringen kann ... Tja. Man tut, was man kann ... Und jetzt? Das! Ich gehe.

*(ab)*

**Lukas:**  
*(ruft ihm hinterher)*  
Wartet doch mal! Eure Exzellenz ... Wer kümmert sich denn hier um alles?! ... Alles Gute!

## Szene 2

*(Fanfarenton erklingt; Lukas nimmt Haltung an; der Hofstaat tritt auf; darunter eine Gestalt, die verhüllt ist von einem Schleier)*

**König:**  
Liebe Untertanen! Euer König spricht: Glückselig sollt ihr sein! Denn auch ich bin glücklich! Mein größter Wunsch wurde wahr: Robertra hilft mir in allem!

*(er enthüllt die Gestalt; es ist ein Roboter in pokemonartigem Design mit Influencer-Gestik)*  
Wuhuuuu!! Mit 100 Prozent Sicherheit! Auf ihrer Festplatte sind meine 999 Lieblingsgerichte gespeichert, die sie dank der Ultraschall-Hyperventilier-Funktion ihres Innenlebens in weniger als einer Minute auf den Teller bringt.

*(Der König tippt auf ihrem Zahlenfeld)*

**Robertra:**  
Nummer 524. Espresso machiato!

**König:**  
Fantastisch! Sie sieht besser als jedes Elektronenmikroskop. Robertra, zeig's ihnen.

**Robertra:**  
*(Zoomgeräusch, Roberta fixiert etwas in weiter Ferne. - An dieser Stelle bitte den Text anpassen an den Ort der Aufführung)*

Auf dem Hauptmarkt an der Ecke zur Fleischerbrücke liegt ein Marienkäfer auf dem Rücken!

**König:**  
Ihre Prozessoren arbeiten so präzise wie die Rechner von zehn Raumfahrtstationen und sie rennt schnell wie ein Gepard. Roberta, renne zum Hauptmarkt und zurück!  
*(Robertra geht in eine Sprintvorbereitung; ein Geräusch für die Geschwindigkeit ist zu hören z.B. "Ztschiuu"; alle kommen ins Wanken)*

**König:**  
Schon ist sie wieder da! Ihr dürft jetzt applaudieren.

*(Applaus)*

**Hofdame 1:**  
Bravo!

**Hofdame 2:**  
Bravo!

**Der gesamte Hofstaat:**  
Hoch lebe der König!

**Hofdame 1:**  
Bravissimo!

**König:**  
*(winkt ab)*  
Das ist die totale Perfektion.

*(Lilly rennt in Trainingsklamotten in den Saal)*

**Lilly:**  
Fertig! Oh. Was ist das denn?

**König:**  
Nicht anfassen!

**Lilly:**  
Schon gut.

**König:**  
Niemand fasst Robertra an.  
*(alle schütteln den Kopf)*  
ist das klar?  
*(alle nicken)*  
Ob das allen klar ist? Antworten!

**Hofdame 1:**  
Ja, Eure Majestät!!

**Hofdame 2:**  
Selbstverständlich!

**Lukas:**  
Nie und nimmer.

**König:**  
Zwei gratis Computerspiele, mit kostenlosen updates für alle!  
Applaus!!!

*(Hofstaat klatscht)*

**Hofdame 1:**  
Wie großzügig!

**Hofdame 2:**  
Vielen Dank, Majestät!

**König:**  
Dankt mir nicht. Wir sparen ja auch durch Robertra viel ein.  
Den Jäger, den Schneider, den Koch und den  
Haushofmeister, die Hofdamen - schaut nicht so ...

**Hofdame 1:**  
Aber eure Majestät, ich tanze doch so schön.  
*(tanzt)*

**König:**  
Robertra kann's besser. Robertra, tanze.

*(Robertra tanzt, der König applaudiert)*

**Hofdame 2:**  
Aber eure Majestät, unsere gemeinsamen Gesangsstunden ...  
*(singt)*

**König:**  
Robertra, singe.  
*(Robertra singt, der König ist begeistert)*

Muss ich mehr sagen?  
*(Die Hofdamen entrüstet ab)*

Ach, und diese Vorhangstange mit jugendlichem Ungeziefer  
dran brauchen wir auch nicht mehr.

**Lilly:**  
Er ist der letzte der Leibgarde.

**König:**  
Geh mir aus den Augen, Kerl.

**Lilly:**  
Wer soll denn auf mich aufpassen?

**König:**  
Robertra. Verzieh dich, du Pflaume.

**Lukas:**  
Mein Vater hat schon in der Leibgarde gedient ...

**König:**  
Robertra, abführen!

**Lukas:**  
Majestät, mein Gehalt für den laufenden Monat ...

**Lilly:**  
Papa, bitte ...

**König:**  
Ich geb dir fünf Euro als Abschiedsgeschenk.

**Lukas:**  
Fünf Euro! Wenn Sie so wenig Anstand haben, sind Sie nicht  
wert, unser König zu sein!

**Lilly:**  
Wie kannst du so was zu meinem Vater sagen!

**Lukas:**  
Du hältst zu ihm?! Ich denke, wir sind Freunde?

**König:**  
Tja, er hat nichts, kann nichts, ist nichts und reißt hier das  
Maul auf. So einer kann nicht der Freund einer Prinzessin  
sein.  
*(zu Lukas)*  
Du siehst sie nie mehr wieder. Robertra, abführen.

**Lukas:**  
Was? Gebt mir wenigstens, was mir zusteht! Ich muss doch  
meine Miete bezahlen ...

*(Lukas wird unsanft von Robertra aus dem Sitzungszimmer  
geführt)*

**König:**  
Nur ans Geld denkt er, da haben wir's! Mir aus den Augen,  
Kerl!  
*(zu Lilly)*  
Und du gehst auf dein Zimmer! Mach dir den Fernseher an!  
Du kriegst Schokolade, so viel du willst.

**Lilly:**  
Papa, so ist er nicht ...

**König:**  
Glaub mir, so ist er. Du bedeutest ihm nichts, er denkt nur  
an sich und seinen Geldbeutel ... Nicht weinen ... Tu mir das  
bloß nicht an ... Ich bin so empfindlich ... Mausezahn. Sei  
lieb und iss die Schokolade. Deine Lieblingssendung fängt  
gleich an! Oben. Abflug! Komm Robertra, wir spielen eine  
Runde Meinekraft ...

*(alle ab)*

### Szene 3

*(Der Sitzungssaal verschwindet; die Bühne ist so leer, wie sich Lukas gerade fühlt; doch man hört laute Stimmen und auch lautes Schnarchen)*

**Thea:**

*(aus dem OFF)*

Links ... geradeaus ... hallo, he, hallo, rechts, geradeaus ...  
hee, hee, rechts ...

*(Zwei Jugendliche fahren Thea im Rollstuhl umher. Sie bremsen immer nur knapp vor dem nächsten Hindernis ab)*

**Teen 1:**

Macht doch Spaß, oder, Thea-Trottelkopf?

**Teen 2:**

Willst du noch ne Runde?

**Thea:**

Zu schnell. Links ...

**Teen 1:**

Wie, du willst ...

**Thea:**

Rechts ...

**Teen 2:**

Wie jetzt ... ich dachte links ...

**Thea:**

Hee ... geradeaus ...

*(Lukas kommt dazu)*

**Lukas:**

Hallo ...!?

*(Jugendliche starren Lukas an, prusten los)*

**Teen 2:**

Wer hat denn das Playmobil-Männchen aus der Schachtel gelassen?

**Teen 1:**

Da hat sich einer aber ganz schick gemacht!

**Lukas:**

Das ist die Uniform der Leibgarde ...

**Teen1:**

Sieht trotzdem kacke aus!

**Lukas:**

Haltung bewahren ...

**Teen 2:**

Thea - wo willst du denn hin? Wir sind noch nicht fertig mit dir.

**Lukas:**

Lasst sie in Ruhe.

*(das Schnarchen hört auf)*

**Teen1:**

Hör mal zu, du Witzfigur. Gib hier nicht so an. Ich kann dich nicht leiden ...

**Teen 2:**

Und wen sie nicht leiden kann, der sollte ganz schnell ...

**Lukas:**

Was? ...

*(Ernst, der Schmied, ist hinter Thea getreten und legt eine Hand auf Theas Schulter; in der anderen hat er einen großen Schmiedehammer. Er sieht sehr stark aus; Lukas hat ihn noch nicht bemerkt)*

**Teen 1:**

Schon gut ...

**Teen 2:**

Nichts für ungut ...

**Lukas:**

Ha, ha ... Jetzt lauft ihr weg! Schämt euch, das arme behin... das arme Mädchen so zu behandeln!

**Ernst:**

Ey!

*(Lukas dreht sich um)*

**Lukas:**

Uuuuuuh!

**Ernst:**

Thea ist nicht arm.

**Lukas:**

Naja, sie kann nicht laufen und ...

**Thea:**

Gut.

**Ernst:**

Thea versteht alles.

**Lukas:**

Ach so ... Hallo Thea, ich bin Lukas

*(zu Ernst gewandt)*

und du bist?

**Ernst:**

Ernst, Ernst der Schmied.

**Lukas:**

Schmied? Wird denn nicht alles in den Fabriken hergestellt? Wer braucht denn noch einen Schmied?

**Ernst:**

Thea.

**Thea:**

Gut!

**Lukas:**

Ich seh' schon, ihr zwei seid nicht arm. Wenn ihr zwei zusammen seid, solltet ihr wohl durch die ganze Welt kommen.

**Thea:**

*(redet auf ihre ganz eigene Art mit Ernst. Er versteht sofort, was sie sagen will. Mit Blick zu Lukas)*

Gut.

**Ernst:**

Findest du?

**Thea:**

Gut?

**Ernst:**

Wenn du meinst.

**Thea:**

Gut!

**Ernst:**

Thea meint, du kannst ja mit uns kommen, dann bist du auch nicht arm. Du hast ja dann uns.

**Lukas:**

Gern! Und wie geht es jetzt bei uns weiter? Beziehungsweise, wo schauen wir jetzt ...?

*(Thea zeigt in eine Richtung; Lukas versucht sich an der Kommunikation mit Thea)*

Wir schau'n nach ...

**Thea:**

links ...

**Lukas:**

Wir schau'n nach ...

**Thea:**

Rechts ...

**Lukas:**

Moment ... Das klingt fast wie der Anfang von einem Reim ...

Wir schau'n nach links  
wir schau'n nach rechts  
und halten uns gerade  
wenn wir drei zusammen sind ...

*(er beginnt eine Melodie zu summen; singt)*

wenn wir drei zusammen sind ... wird aus Kummer  
Limonade!

**Ernst:**

Welcher Kummer?

**Lukas:**

Ich hab keine Arbeit mehr und außerdem ...

**Thea:**

Außerdem?

**Lukas:**

Meine Freundin hält nicht zu mir. Glaub ich.

**Ernst:**

Wie heißt sie?

**Lukas:**

Lilly.

**Ernst:**

Ich rufe sie.

**Lukas:**

Viel zu weit weg.

*(Ernst brüllt)*

**Ernst:**

Lilly!!!!!!! Lukas will mit dir sprechen!!!!!!! Lilly!!!

**Thea:**

Gut!

**Lukas:**

Gut, das hat nicht geklappt, machen wir uns also auf den Weg ...

*(Ernst und Lukas singen, Thea steuert die Richtungen bei)*

Wir schau'n nach ... links  
Wir schau'n nach ... rechts  
und halten uns ... gerade  
wenn wir drei zusammen sind, wird aus Kummer Limonade.

*(alle ab)*

## Szene 4

*(Der König eilt in den Sitzungssaal, dicht gefolgt von Robertra)*

**König:**

Was war das? In einer Lautstärke!! Mein Mittagsschlaf wurde gestört! Wie konntest du das zulassen?

**Robertra:**

Dafür müssen Sie ein update machen ...

**König:**

Worum ging es denn bei dem Geschrei?

**Robertra:**

Zusammenfassung: Jemand im Volk ist unzufrieden.

**König:**

Bestimmt der Haushofmeister! Der wollte einfach nicht! Er hätte Ampelmännchen auf dem Acker meines Cousins werden können - wollte der aber nicht!

**Robertra:**

Nein, der war es nicht.

**König:**

Also, jedem garantiere ich einen Job, und trotzdem geben die keine Ruhe! Undankbare Brut.

**Robertra:**

Meine Analysen haben ergeben, dass ihnen langweilig ist.

**König:**

Was können wir dagegen tun?

**Robertra:**

Brot und Spiele haben sich bewährt. Party und Schaukämpfe. Fressbuden und Computerspiele - live.

**König:**

Lilly! Lilly!! Lilly!!!! Robertra, stell ihr kurz den Strom ab, sonst kommt sie nie.

*(Robertra nestelt an sich herum, als würde sie einen Stecker ziehen)*

*(Lilly stürmt wutentbrannt ins Zimmer. Sie trägt einen schlabberigen Jogginganzug, das Krönchen sitzt schief im zerzausten Haar)*

**Lilly:**

War das Absicht?! Ich hatte fast das 13. Level erreicht! Die Woaks haben jetzt Futonengeschosse! Mann! Habt ihr eigentlich eine Ahnung, wie viel Mühe mich das gekostet hat, soweit zu kommen?! Wo ist die verdammte Chipstüte?

**König:**

Mausezahn. Wie du aussiehst!

**Lilly:**

Sieht doch keiner. Was ist denn?

**König:**

Ich will meine über alles geliebte Tochter sehen!

**Lilly:**

Was. du. Willst. Frage ich!

**König:**

Wir brauchen deine Hilfe. Wir wollen ein großes Fest feiern mit Live-Übertragung in alle Haushalte, auf alle Geräte - das Volk vereint bei einem großen Spektakel. Und Cola für alle!

**Lilly:**  
Aha. Und?  
**König:**  
Du wirst der Mittelpunkt!  
**Robertra:**  
Wir entwickeln ein Live-Computer-Rollenspiel in Virtual-Reality! Jede Menge Aufgaben zu lösen. Schnelligkeit, Geschicklichkeit, Action.

**König:**  
Und Köpfchen!  
  
*(beim Wort "Computer" ist Lilly plötzlich hellwach)*

**Lilly:**  
Es wird sich anfühlen wie echt, es wird krass sein und überraschend, aber es muss um was gehen ...

**König:**  
Wer verliert, wird für immer in den Kerker gesperrt, und wer gewinnt, bekommt dich zur Frau!

**Lilly:**  
Nie und nimmer!

**König:**  
Mausezahn. Du wirst immer trübseliger. Du brauchst unbedingt ein bisschen Gesellschaft.

**Lilly:**  
Hat niemand nach mir gefragt? Lukas, zum Beispiel?

**König:**  
Nein, der ist auf und davon und hat dich vergessen. Mausezahn ... Nimm dir ein paar Kekse ...

*(Lilly rennt weg, der König und Roberta hinterher)*

## Szene 5

*(Foxy hat Kopfhörer auf, singt)*

**Foxy:**  
... yeah ...  
I'm a shooting star, leaping through the sky like a tiger  
defying the laws of gravity  
I'm a racing car, passing by like Lady Godiva I'm gonna go,  
go, go  
There's no stopping me  
I'm burning through the sky, yeah ...

**Emma:**  
Hallo ...

*(begeistert schaut Emma der enthemmten Foxy zu. Als diese ihren Werkzeuggürtel schwingt, fegt sie Emma die Brille vom Kopf)*

**Foxy:**  
... 200 degrees, that's why they call me Mr. Fahrenheit ...

**Emma:**  
Könnten Sie mir bitte ...

**Foxy:**  
... I'm travelling at the speed of light ...

*(Emma geht auf die Knie, um die Brille zu suchen)*

**Foxy:**  
I wanna make a supersonic man out of you ... HUUUUUH!  
*(Foxy fällt über Emma)*

**Emma:**  
Hast du keine Augen im Kopf!

**Foxy:**  
*(sieht die zusammengekniffenen Augen von Emma)*  
Das sagt die Richtige!

*(Foxy erstarrt und schlägt sich die Hand vor den Mund; Emma fängt an zu lachen, Foxy steigt mit ein)*

**Emma:**  
Siehst du irgendwo meine Brille?

**Foxy:**  
Hier. Bitte. Warte mal, kein Wunder, dass die runtergefallen ist, die hat ja ne Schraube locker ... Ha, ha, das sagen manche auch von mir. Haben wir gleich.  
*(sie holt einen winzigen Schraubenzieher heraus und stellt den Bügel richtig ein)*  
Jetzt müsste es passen.

**Emma:**  
Ja, das stimmt nämlich wirklich: Ich seh' ohne Brille nicht so richtig.

**Foxy:**  
Wie viel siehst du denn ohne Brille noch?

**Emma:**  
So verschwommene bunte Flächen.

**Foxy:**  
*(nimmt Emma die Brille weg)*  
Wie viele Finger?

**Emma:**  
Zwei?

**Foxy:**  
Krass.

**Emma:**  
Ist schon ok. Es hilft mir, Freunde zu treffen.

**Foxy:**  
Das musst du mir erklären.

**Emma:**  
Na, ich merke sofort, ob jemand zu mir passt oder nicht, auch wenn ich ihn nicht so genau sehe. Du, zum Beispiel. Erst habe ich dich singen hören, das klang fröhlich. Dann warst du ehrlich und hast mit mir zusammen gelacht, und nicht über mich; Du kannst dich entschuldigen und bist an mir interessiert - Passt! Wer bist du?

**Foxy:**  
Foxy - ich mach alles fix.

**Emma:**  
Also schnell?

**Foxy:**  
Auch, und ganz! Also, ich repariere total gern kaputte Dinge. Fahrräder, Radios, Computer, Föhnhauben, Bügeleisen. Walkman. Alles. Versuch ich zumindest.

**Emma:**  
Toll. Dich kann man echt gut brauchen!

**Foxi:**

Naja. Der Laden in dem ich anfangen wollte, ist pleite gegangen. Jetzt muss ich mir wohl was anderes suchen. Ist schon schade.

**Emma:**

Wollen wir ein Stück zusammen gehen?

**Foxi:**

Gern! Wohin denn?

**Emma:**

*(freudig)*

Keine Ahnung!

**Foxi:**

Willst du damit sagen, dass du einfach so unterwegs bist? Obwohl du ...

**Emma:**

Sag's nur: obwohl ich eine Brillenschlange bin. Genau. Alle sagen immer: "Das ist zu gefährlich!" "Das kannst du nicht!" "Was da alles passieren könnte!" Mal sehen, ob das auch stimmt.

## Szene 6

*(Sie hören das Lied aus dem OFF "wir schau'n nach links, wir schau'n nach rechts und halten uns gerade. Wenn wir drei zusammen sind, schmeckt der Tag nach Limonade", dann kommt die Gruppe in ihr Blickfeld)*

**Foxi:**

Hi.

**Die Drei:**

Hi.

**Emma:**

Singt doch bitte weiter.

**Lukas:**

Leider hat das Lied nur eine Strophe.

**Emma:**

Ich hab ne Idee.

**Emma:**

*(singt)*

Mit Forscherblick und Ausdauer ...

**Foxi:**

*(singt)*

... reparieren wir ...

**Emma + Foxi:**

*(singen)*

alles was geht.

**Emma:**

*(singt)*

Wenn wir hier zusammen sind ...

**Foxi:**

*(singt)*

... wird aus Matsch

**Emma + Foxi:**

*(singen)*

... ein Rosenbeet!

**Thea:**

Rosen!

*(Lukas, Ernst und Thea kommen neugierig näher)*

**Lukas:**

Guter Groove!

**Foxi:**

Schon, oder?

**Ernst:**

Toll, wir haben eine zweite Strophe.

*(Die Fünf stellen sich einander vor. Robertra tritt auf; Heini kommt kurz nach Beginn der Ansprache dazu)*

**Robertra:**

Bürgerinnen und Bürger jeden Alters! Der König lädt zum maximalen Spektakel - Adrenalin und Action ... Live im ersten und einzigen Fernsehsender oder via live-stream im Internet! In einem spannenden live-Computerspiel wird sich zeigen, wer der beste, stärkste, klügste, schnellste, mutigste und gerissenste Bürger ist. Denn: Er muss gegen mich gewinnen! Robertra, der höchstentwickelte Roboter des ganzen Königreiches! Wer verliert, der landet im Kerker! Mutterseelenallein, bei tellergroßen Spinnen, im kalten, zugigen Verlies des königlichen Schlosses, bei Wasser und Brot. Wer aber siegt, bekommt Prinzessin Lilly zur Frau!

**Lukas:**

Was?

**Robertra:**

Wohnen im Schloss, mit eigenem Multiplexkino! Und jeder Zuschauer bekommt Cola und Chips kostenlos nach Hause geliefert!

**Lukas:**

Niemals!

**Foxi:**

Magst du keine Cola?

**Emma:**

Furchtbar! Der König setzt seine Tochter als Preis ein?

**Heini:**

Ich! Ich will dieses Spiel gewinnen!

**Lukas:**

Lilly ist kein Pokal!!

**Heinis Mutter:**

*(aus dem OFF zu hören)*

Heini! Wo ist dieser Nichtsnutz schon wieder ... Heini! Wo ist der Gürtel?! Warte, wenn dein Vater dich in die Finger kriegt! Komm sofort hierher! Das setzt was!

*(Heini wird immer panischer, je näher die Stimme der Mutter kommt; Ernst packt ihn und versteckt ihn hinter der Gruppe. Auftritt Heinis Mutter)*

**Foxi:**

Tag.

**Heinis Mutter:**

Was seid ihr denn für'n Haufen? Habt ihr einen Jungen gesehen? Blass, dürr, stumpfer Blick, blaues Käppi?

**Lukas:**

Nö.

*(Thea nähert sich Heinis Mutter)*